

Bibliographisches Bureau
in Berlin.

[48077]

Soeben erschien:

Suum cuique.

Eine Wahlbetrachtung

von

J. Stolle.

Preis 50 \mathcal{M} ord., 35 \mathcal{M} in Rechnung,
30 \mathcal{M} bar u. 7/6.

Der Verfasser, der mit vielem Fleiß statistisches Material gesammelt und für seine Ausführungen geschickt verarbeitet hat, stellt die Mängel fest, die sich bei der jetzigen Ausführung des Reichswahlgesetzes gegenüber der Zusammensetzung einer die Meinung des Volkes wahrhaft wiedergebenden Volksvertretung ergeben haben. Er verweist auf Mittel zur Abhilfe dieses Uebelstandes und macht scharf durchgeführte Verbesserungsvorschläge, einerseits mit geringer Abweichung von dem allgemeinen direkten Wahlrecht — und andererseits auch mit strikter Beibehaltung desselben, allerdings unter Berücksichtigung einer bestimmten Voraussetzung.

*

Der Ultramontanismus
innerhalb der katholischen Bevölkerung Deutschlands.

Wahlstatistische Studie.

Preis: 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{M} ord., 90 \mathcal{M} in Rechnung,
80 \mathcal{M} bar und 7/6.

Der Verfasser führt aus, wie sich die preussische Regierung bei der Vorlage des Schulgesetzes im Frühjahr 1892 allein auf die konservative Partei oder vielmehr im Laufe der Debatte auf die mit dieser Partei eng verbundenen Orthodoxen der evangelischen und weiter noch auf die Ultramontanen der katholischen Kirche stützte. Im Anschluß hieran hat sich der Autor der höchst interessanten Aufgabe unterzogen, die numerische Stärke der Ultramontanen unter den Katholiken zu ermitteln — eine ziffer-

mäßige Feststellung der Orthodoxen und ihres Anhangs innerhalb der evangelischen Bevölkerung ist nicht möglich und ja auch nicht so wesentlich — und der Verfasser liefert in der vorliegenden Schrift den Nachweis, daß die Stärke der Ultramontanen unter den Katholiken nur ein verhältnismäßig niedriger Prozentsatz dieses Teiles der Bevölkerung Deutschlands ist. In einer umfangreichen tabellarischen Zusammenstellung, welche dieser Wahlstudie als Anhang beigelegt ist, belegt der Autor mit präzisen Zahlen seine überraschenden Ausführungen.

Die beiden vorstehend angezeigten Werke enthalten ein sowohl für den Politiker von Beruf als auch für den Laien durchaus wertvolles statistisches Material, welches in seinen Resultaten ganz überraschende Aufschlüsse über die wahre Stärke und die innere Zusammensetzung der im politischen Leben treibenden Faktoren giebt.

Um Ihnen zu erfolgreicher Manipulation Gelegenheit zu geben, versenden wir die Schriften in Rechnung 1893 und bitten zu verlangen.

Berlin, 21. November 1892.

Bibliographisches Bureau
Verlags-Abteilung.

[48669] In einigen Tagen erscheint
in meinem Verlage:

„Wie dünket euch um Christo?
weß Sohn ist Er?“

Offener Brief

an

Herrn

Prof. D. Adolf Harnack

von

C. Hahn

Pastor in Reval.

Preis broschiert 40 \mathcal{M} .

Leipzig, 25. November 1892.

Justus Naumann.

Rudolf Mückenberger,
Verlagsbuchhandlung in Berlin.

[48203]

Nur hier angezeigt!

Demnächst erscheinen in meinem Verlage:

Taschen-Kalender

für

Amateur-Photographen.

Herausgegeben von

Dr. Adolf Miethe.

IV. Jahrgang 1893.

Mit 6 Kunstbeilagen.

Preis eleg. in Damastkaliko gebunden
3 \mathcal{M} ord., 2 \mathcal{M} 25 \mathcal{M} no. und 11/10.

Bar 2 \mathcal{M} und 7/6.

Photographische Optik

ohne

mathematische Entwicklungen

für

Fachleute u. Liebhaber.

Von

Dr. Adolf Miethe.

Mit 72 Abbildungen und 2 Tafeln.

Preis 5 \mathcal{M} ord., 3 \mathcal{M} 75 \mathcal{M} no., 3 \mathcal{M} 50 \mathcal{M} bar
und 11/10.

Der „Amateur-Kalender“ ist in den Kreisen der Liebhaber-Photographen ein gern gesehener Bekannter; durch Ansichtversendung wie durch Auslegen im Schaufenster verkauft er sich ausserordentlich leicht. Bitte Kontinuationsliste anzulegen. Die bisher eingelaufenen Kontinuations-Bestellungen werden am Tage des Erscheinens Erledigung finden.

Die „Photographische Optik“ ist aus der Praxis für die Praxis geschrieben, das erste derartige Werk, welches alle mathematischen Formeln u. dgl. grundsätzlich vermeidet; sie wird deshalb jedem Praktiker, Fachmann wie Liebhaber, hochwillkommen sein.

Ich bitte um thätigste Verwendung!

Hochachtungsvoll

Berlin SW., 19. November 1892.
Dessauerstrasse 13.

Rudolf Mückenberger.